© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Vorarbeiten

zu einer

Cryptogamenflora von Mähren und Oesterr. Schlesien.

VI. Laubmoose.

(2. Serie, enthaltend Nachträge und Verbesserungen zur 1. Serie.)

Aus dem Nachlasse von

Dr. J. Kalmus.

zusammengestellt von

G. v. Niessl.

Seitdem Dr. Kalmus die erste Serie der mährisch-schlesischen Laubmoose im V. Bande der Verhandlungen unseres Vereines (1866) veröffentlicht hat, ist schon eine ziemlich bedeutende Reihe neuer Beobachtungen zugewachsen. Kalmus selbst hat sich im Jahre 1868 durch einige Wochen im nordwestlichen Mähren aufgehalten, auf dem Glatzer Schneeberge, sowie im mährischen Gesenke, auf Bergen und in Thälern botanisirt. Im Jahre 1869 durchwanderte er die mährischen Karpathen und ihre Ausläufer von der kleinen Kamena und dem Lopenik angefangen, bis über die Lissa hora hinaus. Kleinere Ausflüge in die Umgebung Brünns wurden fortgesetzt und diese vorzüglich von Hrn. C. Roemer noch eifriger durchforscht. Aus der Ferne erwuchs ein sehr schätzbarer Beitrag durch die Zusendungen des Hrn. C. Stoitzner — bryologische Ausbeuten aus der Gegend zwischen Znaim und Jamnitz einerseits und jener bei Brüsau andererseits.

Hieraus entstanden nun Erzänzungen, zu welchen Kalmus noch die ihm aus Milde's Bryologia silesiaca bekannt gewordenen neuen schlesischen Fundorte fügte. Ein Verzeichniss sehr interessanter Entdeckungen des Herrn Apothekers Limpricht, welches uns

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Dr. Milde zur Disposition stellte, kam erst nach Kalmus Tode an und wurde von mir ebenfalls benützt.

Wahrscheinlich hätte Kalmus diese Nachträge jetzt noch nicht veröffentlicht. Ich aber finde nun keinen Grund weiter zu warten, weil für die nächste Zeit eine bedeutendere Vermehrung derselben nicht zu erwarten ist. Da Roemer Brünn verlassen hat und Kalmus uns entrissen ist, wird es wohl wieder geraume Zeit dauern, bis dieses Gebiet bei uns so wie bisher kultivirt wird.

Man wird es vielleich zweckmässig finden, wenn ich die geographische Lage der Fundorte, welche im Nachfolgenden öfter citirt werden, soferne sie nicht ohnehin auch in der Ferne wohlbekannt ist, hier etwas genauer angebe, um dem fachmännischen Leser die Mühe der Orientirung zu ersparen. Frain, Vöttau, Freistein, Ungarschitz, Schaffa, Petrein und Stallek liegen im oder zunächst dem Thale der Thaya von Znaim aufwärts und sehr nahe an der österreichichen Grenze. Piesling, Rothmühl, Ranzern, Neustift und Zapons liegen zwischen Fratting und Zlabings, Hafnerluden zwischen Fratting und Jamnitz, Pullitz zwischen Vöttau und Jamnitz, Welking und Sitzgras zwischen Zlabings und Datschitz, Qualitzen bei Zlabings; somit alle westlich von Znaim in dem Gebiet des granitischen Gesteines, welches von der Thaya und ihren Seitenbächen durchschnitten ist, den Ausgängen des böhmisch-mährischen Plateau's.

Deschna, Raubanina, Bradleny liegen in der Nähe von Brüsau im Thale der Zwittawa, hart an der böhmischen Grenze; ebenso der Rochleswald. Borotin ist zwischen Lettowitz und Gewitsch.

Primiswald und Neu-Ullersdorf liegen im mährischen Mittelgesenke zwischen Wiesenberg und Goldenstein.

Diese neuen Nachträge und Zusätze bringen zwar nur 20 Arten, welche im Gebiete bisher noch nicht beobachtet wurden, dagegen eine Menge Daten über die Verbreitung, was vielleicht höher anzuschlagen ist, da es sich um ein möglichst getreues Bild unserer Flora handelt. Es sind darum auch bei den allgemein verbreiteten Arten die Beobachtungen über das Vorkommen wieder mitgetheilt worden. Zu diesen Zusätzen kommen nun einige Berichtigungen, welche sich zumeist darauf beziehen, dass in der ersten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Serie einige Fundorte aufgezählt wurden (z. B. Weisswasser), welche nicht mehr in unserem Florengebiete liegen.

Die Anordnung dieser zweiten Serie hält sich strenge an die erste und es sind den einzelnen Arten die Nummern aus dieser in Klammern beigefügt.

Die von Kalmus, Roemer und Stoitzner gesammelten Materialien sind theils von Herrn Dr. Milde, theils von Herrn J. Juratzka, anerkannten Autoritäten auf bryologischem Gebiete geprüft worden, wofür ich hier im Namen meines Freundes nochmals danke.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

*1. **Ephemerum serratum** *(Schreb.) Hampe.* Auf Aeckern um Gräfenberg gemein, im September (Milde in brieflichen Mittheilungen).

2. (1.) **Physcomitrella patens** (*Hedw.*) *Schpr.* Im alten Schwarzawabette nächst dem Rossitzer Bahnhofe und in Eisenbahngräben bei Kumrowitz nächst Brünn häufig (Roemer).

3. (2.) **Sphaerangium muticum** (*Schreb.*) *Schpr.* Auf Dorfmauern im Gesenke häufig (Milde).

4. (3.) **Phascum cuspidatum** *Schreb* Bei Ungarschitz, Jamnitz und Fratting, dann bei Brüsau (Stoitzner).

5. (5). **Pleuridium subulatum** (*L.*) *Br. et Schpr.* Am Waldrande bei der Rothmühle nächst Piesling, bei Bradleny und am Wege von Freistein nach Ungarschitz (Stoitzner). Die in der 1. Serie (p. 188) bei dieser Art angeführten Standorte dürften nach Juratzka (österr. bot. Zeitschrift 18. Jahrgang, Nr. 1, p. 13) zu *P. alternifolium* gehören.

6. (6.) **Pleuridium alternifolium** (*Brid. ex parte*) *Br. et Schpr* An Waldrändern bei Lelekowitz nächst Brünn. Bei Ranzern und Fratting, dann bei Zlabings und Welking (Stoitzner).

Ordo II. Stegocarpi.

Sectio I. Acrocarpi.

Trib. I. Weisiaceae.

7. (7.) **Systegium crispum** (*Hedw.*) *Schpr.* Um Gräfenberg (Milde in brieflichen Mittheilungen).

8. (8.) **Gymnostomum microstomum** *Hedw.* An Waldrändern bei Lelekowitz mit *Pleurid. alternif.* Am Wege von Ranzern nach Piesling; bei Frain an der Strasse nach Schaffa (Stoitzner). Um Gräfenberg (Bryol. sil.)

9. (9.) **Gymnostomum rupestre** *Schwgr.* Auf Kalkfelsen bei der Bejčiskala nächst Adamsthal, August (Roemer).

---

*) Die mit einem * bezeichneten Arten sind in der ersten Serie noch nicht aufgeführt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

10. (12.) **Weisia viridula** (*Dill.*) *Brid.* Auf der kleinen Kamena bei Luhatschowitz. An der Strasse bei Chrostau und Brüsau; bei Jamnitz (Stoitzner).

11. (13.) **Weisia fugax** *Hedw.* Bei Ungarschitz und Hafnerluden (Stoitzner). Auf dem Köppernik im Gesenke (Bryol. sil.)

12. (15). **Weisia crispula** *Hedw.* An Felsblöcken im Walde bei Primiswald. Auf dem Glatzer Schneeberge bei den Quarklöchern; Engelberg bei Würbenthal (Bryol. sil.) Bei Zlabings, Piesling und Fratting gegen Ungarschitz (Stoitzner).

*13. **Cynodontium gracilescens** (*Web. et Mohr.*) *Schpr.* Wurde von Herrn Fritze mit Früchten im Kessel des Gesenkes gefunden (Milde in brieflichen Mittheilungen).

β. **inflexum** *Br. et Schpr.* Im Kessel (Limpricht).

14. (17.) **Cynodontium polycarpum** (*Ehrh.*) *Schpr.* An Syenitfelsen gegenüber der Marienhütte bei Blansko (Roemer). Auf Felsen bei Freistein, Ungarschitz und Hafnerluden (Stoitzner). Auf dem Altvater, Backofenberge, Fuhrmannsstein und der Schieferhaide. Bei Gräfenberg (Bryol. sil.)

β. **strumiferum** *(Hedw.)* Im Kessel und bei Gräfenberg (Bryol. sil.)

15. (18.) **Dichodontium pellucidum** (*Hedw.*) *Schpr.* Am Schwarzawaufer unter dem Bisterzer Jägerhause bei Brünn (Roemer). Bei der Ruine Neuhäusel nächst Znaim gegen die Thaya (Stoitzner). Bei den Quarklöchern am Glatzer Schneeberge (Limpricht).

16. (19.) **Dicranella Schreberi** (*Hedw.*) *Schpr.* Am Schwarzawaufer bei Bisterz mit dem Vorigen. In Eisenbahngräben bei Kumrowitz nächst Brünn (Roemer). Bei Ungarschitz gegen Hafnerluden und Politz (Stoitzner).

17. (21.) **Dicranella cerviculata** (*Hedw.*) *Schpr.* Auf dem Altvater (Bryol. sil.) Auf dem Glatzer Schneeberge.

18. (22.) **Dicranella varia** (*Hedw*) *Schpr.* Bei Kumrowitz an ähnlichen Orten wie *D. Schreberi* (Roemer). An Waldrändern bei Lelekowitz nächst Brünn. Bei Zlabings, Jamnitz und sehr häufig von Ungarschitz gegen Freistein (Stoitzner).

19. (23.) **Dicranella rufescens** (*Turn.*) *Schpr.* Bei Deschna gegen Raubanina; am Wege von Ranzern nach Piesling (Stoitzner).

20 (24.) **Dicranella subulata** (*Hedw.*) *Schpr.* An der Thaya bei der Loibingmühle nächst Fratting (Stoitzner). Auf dem Gipfel des Glatzer Schneeberges; auf dem Altvater (Bryol. sil.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

21. (25.) **Dicranella curvata** (*Hedw.*) *Schpr.* Auf dem Glatzer Schneeberge an Felsen des Morawathales (Bryol. sil.)

22. (26.) **Dicranella heteromalla** (*Hedw.*) *Schpr.* Bei Zlabings gegen Sitzgras, bei Jamnitz, Ungarschitz und Fratting (Stoitzner.) Bei Salajka; in Waldlichten gegen die kleine Czantory bei Ustron. Auf dem mährischen Schneeberge, auf der Spitze und an Waldhohlwegen gegen Romberg; auf dem Wege vom Fichtling zum Backofen; hinter der schwarzen Leiter bei Neu-Ullersdorf.

23. (27.) **Dicranum Starkii** *W. et M.* Auf dem Glatzer Schneeberge und der Schieferhaide (Bryol. sil.) Dagegen ist der Fundort bei Weisswasser zu streichen, denn er liegt in Böhmen.

24. (28.) **Dicranum falcatum** *Hedw.* Auf dem Glatzer Schneeberge (Bryol. sil.)

25. (30.) **Dicranum montanum** *Hedw.* Im Walde zwischen Ungarschitz und Freistein; bei Hafnerluden, Jamnitz und Zlabings, stets steril (Stoitzner). Bei Gräfenberg und Ustron (Bryol. sil.) Auf dem mährischen Schneeberge; in der Kriech.

26. (32.) **Dicranum fulvum** *Hook.* An Granitfelsen bei Eichhorn nächst Brünn (Roemer). An Syenitblöcken zwischen Adamsthal und der Schweizerhütte; an beiden Orten steril in Gesellschaft von *Grimmia Hartmani.* Bei Freistein gegen die Loibingmühle (Stoitzner). Auf der kleinen Kamena bei Luhatschowitz.

27. (33.) **Dicranum longifolium** *Hedw.* Bei Freistein gegen die Loibingmühle (Stoitzner). An Sandsteinfelsen der kleinen Kamena und bei Prowadow nächst Luhatschowitz. Von Salajka gegen Althammer.

*28. **Dicranum Sauteri** *Brch. et Sch.* Auf dem Wege von Althammer gegen die Lissa hora.

*29. **Dicranum elongatum** *Schwgr.* Auf dem Glatzer Schneeberge (Limpricht).

30. (34.) **Dicranum fuscescens** *Turn.* Bei Ustron (Bryol. sil.) Auf dem Berge Radhost bei Rožnau. In der Kriech.

31. (25.) **Dicranum Muehlenbeckii** *Br. et Schpr.* Auf dem Petersteine (Milde im Jahresberichte der schles. Gesellschaft 1867. p. 102).

32. (36.) Statt **Dicranum thraustum** *Schpr.* ist zu setzen: **Dicranum viride** *Lindbg.*

33. (37.) **Dicranum scoparium** (*L.*) *Hedw.* Bei Chrostau im Fürstenwalde, bei Deschna und Raubanina; bei Freistein, Ungarschitz, Zlabings, Piesling und Ranzern (Stoitzner). Bei Salajka.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

nach Adamsthal (auf Syenit): an den Kalkfelsen oberhalb des Evaloches bei Adamsthal zwischen *Bartramia Oederi*, *Hypnum molluscum* und *Leptotrichum flexicaule*, meist steril. Im Thayathale bei Freistein (Stoitzner). Auf dem Hutberge bei Gross-Ullersdorf; an den Kalkfelsen nächst den Quarklöchern des mährischen Schneeberges.

Trib. IV. Seligeriaceae.

*45. **Seligeria pusilla** *Hedw. Br. et Schpr.* Wurde schon von Seeliger an Kalkfelsen der Quarklöcher an der Marchquelle gesammelt (Bryol. sil. und briefliche Mittheilung von Milde) und daselbst auch von mir (Kalmus) am 13. Juli 1868 gefunden.

46. (52). **Brachyodus trichodes** (*W. et M.*) *N. et H.* An den Quarklöchern des mährischen Schneeberges. An Felsen der Knoblauchwiesen im Gesenke (Bryol. sil.) Dagegen ist der Standort bei Weisswasser zu streichen, denn er liegt in Böhmen.

47. (53.) **Blindia acuta** (*Dicks.*) *Br. et Schpr.* Hermannstadt bei Zuckmantel im Gesenke (Bryol. sil.)

Trib. V. Pottiaceae.

48. (54.) **Pottia cavifolia** *Ehrh.* Bei Hafnerluden, am Wege von Ungarschitz nach Fratting und sehr häufig bei Zlabings (Stoitzner).

β. **epilosa** *Schpr.* An Mauern bei Oslawan (Roemer).

49. (55.) **Pottia truncata** (*L.*) *Br. et Schwgr.* Am Wege von Ranzern nach Piesling; häufig bei Qualitzen und Zlabings (Stoitzner).

*50. **Didymodon cylindricus** *Br. et Schpr.* Auf Syenitfelsen gegenüber der Marienhütte bei Blansko, steril nicht selten. Mai. (Roemer).

51. (57.) **Didymodon rubellus** (*Roth.*) *Br. et Schpr.* Im Walde bei Piesling, im kleinen Wäldchen zwischen Frain und Schaffa, auch zwischen Neu-Petrein und Bobitz sowie bei Ungarschitz im Walde gegen Freistein (Stoitzner).

52. (58). **Distichium capillaceum** (*L.*) *Br. et Schpr.* Auf Kalkfelsen bei der Bejčiskala nächst Brünn mit Früchten. August (Roemer). An den Quarklöchern des mähr. Schneeberges.

53. (59.) **Ceratodon purpureus** (*L.*) *Brid.* Bei Chrostau und Rochles im Fürstenwalde; bei Freistein, Ungarschitz, Fratting, Jamnitz und Zlabings (Stoitzner). Im Gesenke aller Orten. Im Beskidengebiete bei Luhatschowitz, Weisskirchen, Rožnau bis auf die Kämme des Gebirges aufsteigend, daselbst oft mit sehr kurz gestielten Früchten, so auf dem Lopenik, der Lissa hora, der kl. Czantory, überall in grosser Menge auftretend.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

54. (60.) **Trichodon cylindricus** (*Hedw.*) *Schpr.* Bei der Schäferei unter dem Petersteine im Gesenke (Limpricht).

55. (61.) **Leptotrichum tortile** (*Schrad.*) *Hampe.* An den Abhängen der Mnyši hora bei Bisterz nächst Brünn. Auf dem Raudenberge bei M.-Schönberg.

56. (62.) **Leptotrichum homomallum** (*Hedw.*) *Schpr.* An Felsen bei Vöttau und Freistein (Stoitzner). Zwischen Berggeist und der Schieferhaide im Gesenke. Von Salajka gegen Althammer.

57. (63.) **Leptotrichum flexicaule** (*Schwgr.*) *Hampe.* Bei Adamsthal an Kalkfelsen oberhalb dem Evaloche mit Früchten; ebenso bei der Bejčiskala. August (Roemer).

58. (64.) **Leptotrichum glaucescens** *Hedw.* Im Thayathale bei Znaim bis zur Ruine Neuhäusl; bei Frain und Vöttau (Stoitzner).

59. (65.) **Trichostomum rigidulum** (*Dicks.*) *Sm.* An Syenitfelsen gegenüber der Marienhütte bei Blansko (Roemer). An Dorfmauern in Saubsdorf mit Früchten (Milde).

*60. **Trichostomum crispulum** *Bruch.* Bei den Quarklöchern des mähr. Schneeberges (Limpricht).

61. (66.) **Desmatodon latifolius** (*Hedw.*) *Br. et Schpr.* Auf dem Mariannenstein des Glatzer Schneeberges (in Mähren?) (Limpricht).

62. (67.) **Barbula rigida** *Schultz* Bei Teschen (Bryol. sil.)

63. (68.) **Barbula unguiculata** (*Dill.*) *Hedw.* Zwischen Ranzern und Piesling; am Wege von Hafnerluden nach Ungarschitz (Stoitzner).

64. (69.) **Barbula fallax** *Hedw.* Bei Jamnitz, Zlabings und bei der Loibingmühle nächst Fratting (Stoitzner).

65. (70.) **Barbula vinealis** *Brid.* An feuchten Hornblendefelsen der Mniši hora bei Bisterz nächst Brünn (Roemer).

66. (71.) **Barbula gracilis** *Brid.* An Dorfmauern bei Ludwigsthal im Gesenke (Limpricht).

67. (72.) **Barbula convoluta** *Hedw.* Bei Zapons nächst den Eisengruben; bei Neustift und Piesling (Stoitzner).

Barbula inclinata *Schwgr.* Kömmt im Kessel nicht vor (Milde in brieflichen Mittheilungen).

*68. **Barbula insidiosa** *Juratzka et Milde.* An Steinen in der Punkwa bei der Marienhütte nächst Blansko (Roemer).

69. (73.) **Barbula tortuosa** (*L.*) *W. et M.* Bei Adamsthal, an Kalkfelsen oberhalb dem Evaloche und bei der Bejčiskala in Früchten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Bei den Zwergenlöchern nächst Elisenthal; bei Freistein, Vöttau, Ranzern und Piesling (Stoitzner). Von Althammer zur Lissa hora.

70. (74.) **Barbula muralis** *(L.) Timm.* Bei Ungarschitz und Freistein (Stoitzner). An Mauern um Schönberg, Ullersdorf und vielen anderen Orten im Gesenke; bei Luhatschowitz.

γ. **aestiva** (*Brid.*) An Felsen oberhalb der Steinmühle nächst Brünn häufig.

71. (75,) **Barbula subulata** (*L.*) *Brid.* Bei Borotin, Raubanina und Elisenthal; im Walde bei der Loibingmühle (Stoitzner).

72. (79.) **Barbula ruralis** (*Dill.*) *Hedw.* Fruchtend an kalk- und kieselhaltigen Felsen bei Adamsthal und Blansko. Um Gross-Ullersdorf, an Felsen und Mauern bei M. Schönberg in Früchten. Auf Strohdächern und Waldboden bei Luhatschowitz, Rožnau u. a. O. in den Beskiden.

*73. **Barbula intermedia** *Wils.* Auf dem Mariannenstein des Glatzer Schneeberges (Limpricht).

Trieb. VI. Grimmiaceae.

(70.) Cinclidotus fontinaloides *P. Bv.* ist zu streichen, denn es ist hier Weisswasser in Böhmen gemeint. (Milde, Hedwigia 1867. p. 141).

74. (82.) **Grimmia apocarpa** (*L.*) *Hedw.* An Felsen im Thayathale bei Piesling, Freistein und Vöttau (Stoitzner). Im Gesenke überall verbreitet. Um Ullersdorf, auf dem Raudenberge, bei Primiswald, auf dem Ohrenberge und hinter der schwarzen Leiter; im Morawathale am Fusse des mährischen Schneeberges und an vielen a. O.

75. (83.) **Grimmia pulvinata** (*L.*) *Sm.* An Felsen bei Zapons. Bei Freistein, Ranzern und Piesling an der Thaya (Stoitzner). An Steinen und Mauern bei Ullersdorf und Mähr. Schönberg. An Karpathensandstein bei Luhatschowitz; auf dem Lopenik.

76. (85.) **Grimmia contorta** (*Wahlb.*) *Schpr.* Auf dem Altvater und Köppernik im Gesenke, auch mit Früchten (Bryol. sil.)

77. (88.) **Grimmia Muehlenbeckii** *Schpr.* Auf dem Raudenberge bei M.-Schönberg.

78. (90.) **Grimmia Hartmanii** *Schpr.* Auf Granitfelsen bei Bisterz und Eichhorn nächst Brünn; an Granitfelsen zwischen Adamsthal und der Schweizerhütte; dann im Punkwathale bei Blansko (Roemer). An Steinen am Fusse des Raudenberges; auf Serpentin des Berges Zdiar bei Eisenberg; auf dem Ohrenberg bei Buchelsdorf; auf den Hin-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

und Wiedersteinen bei Karlsbrunn. In den Beskiden auf der kleinen Kamena bei Luhatschowitz; von Althammer gegen die Lissa hora.

79. (92.) **Grimmia ovata** *W. et M.* An Felsen bei Freistein und Ungarschitz (Stoitzner). Auf dem mährischen Schneeberge (Bryol. sil).

80. (93.) **Grimmia leucophaea** *Grev.* Wurde gemeinschaftlich mit der folgenden von Dr. Pokorny ebenfalls bei Iglau gesammelt (Juratzka).

81. (94.) **Grimmia commutata** *Hueb.* An Steinen nächst Hermannschlag bei Křižanau.

*82. **Grimmia sulcata** *Sauter.* Im Kessel des Gesenkes (Limpricht).

83 (95.) **Racomitrium patens** (*Dicks.*) *Schpr.* Im Kessel des Gesenkes (Müncke in der Bryol. sil.) Dagegen ist der Standort bei Weisswasser zu streichen.

84. (97.) **Racomitrium aciculare** (*L.*) *Brid.* Auf Felsen im Morawathale nächst den Quarklöchern mit Früchten im Juli.

85. (100.) **Racomitrium heterostichum** (*Hedw.*) *Brid.* An Felsen bei der Loibingmühle gegen Stallek (Stoitzner). Auf dem Altvater (Bryol. sil.) An Felsblöcken hinter Neudorf im Gesenke.

86. (102.) **Racomitrium microcarpum** (*Fk.*) *Brid.* Auf dem Glatzer Schneeberge (Bryol. sil.)

87. (104.) **Racomitrium canescens** (*Dill.*) *Brid.* Bei Deschna und Brüsau; bei Ranzern gegen Piesling, zwischen Fratting und Ungarschitz (Stoitzner). Bei Ullersdorf, Neudorf und an vielen anderen Orten im Gesenke. Bei Malenisko nächst Luhatschowitz.

88. (105.) **Hedwigia ciliata** (*Dicks.*) *Hedw.* Bei Vöttau, Freistein und Ungarschitz (Stoitzner). Im Gesenke sehr verbreitet, so auf dem Hutberge bei Gross-Ullersdorf, auf dem Raudenberge und dem Zdiar (Serpentin); bei Eisenberg nächst M.-Schönberg; auf den Hin- und Wiedersteinen bei Karlsbrunn; nächst den Quarklöchern am mähr. Schneeberge. In den Beskiden an Karpathensandstein auf der kleinen Kamena und an a. O. häufig.

Das Vorkommen auf Kalk wird von Juratzka a. a. O. bezweifelt.

89. (108.) **Amphoridium Mougeotii** *(Br. et Schpr.) Schpr.* An Syenitfelsen auf dem Wege von Adamsthal nach Josefsthal und im Zwittawathale gegen Blansko. An den Hin- und Wiedersteinen bei Karlsbrunn.

90. (109.) **Ulota Ludwigii** *Brid.* Auf dem Altvater; bei Gräfenberg (Bryol. sil.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

91. (111.) **Ulota Bruchii** (*Hornsch.*) *Brid.* Auf dem Altvater; bei Gräfenberg; bei Ustron (Bryol. sil.)

92. (112.) **Ulota crispula** *Bruch* Bei Ustron (Bryol. sil.)

93. (116.) **Orthotrichum anomalum** *Hedw.* An Bäumen bei Ungarschitz und Ranzern (Stoitzner).

94. (118.) **Orthotrichum pumilum** *Sw.* An Pappeln bei dem Badhause zu Gross-Ullersdorf.

*95. **Orthotrichum appendiculatum** *Schpr. Bryol. eur. suppl.* Bei Salajka in den Beskiden mit Früchten. S.

96. (120.) **Orthotrichum affine** *Schrad.* An Linden der Chausée bei Osova nächst Gross-Bittesch.

97. (123.) **Orthotrichum speciosum** *Nees.* An Bäumen bei Ungarschitz und Ranzern (Stoitzner). An Zäunen aus Nadelholz bei Dorf Nikles am Raudenberge. Auf dem Altvater (Bryol. sil.) Bei Salajka in den Beskiden.

98. (124.) **Orthotrichum rupestre** *Schleich.* Bei Salajka.

99. (128.) **Orthotrichum leiocarpum** *Br. et Schpr.* An Bäumen bei Zlabings, Ranzern, Freistein und Fratting (Stoitzner).

100. (130.) **Tetraphis pellucida** (*Dill.*) *Hedw.* Bei Gross-Ullersdorf, im Buchelsdorfer Walde, in der Kriech Bei Salajka in c. 3000' Höhe.

101. (131.) **Encalypta vulgaris** *Hedw.* Oberhalb der Steinmühle bei Brünn; an Kalkfelsen bei Adamsthal. An Felsen im Thayathale bei Freistein und Vöttau (Stoitzner).

102. (133.) **Encalypta ciliata** *Hedw.* Auf Syenitfelsen an der Strasse zwischen Adamsthal und Blansko mit *Amphoridium Mougeotii.* In Felsspalten bei der Loibingmühle nächst Ungarschitz (Stoitzner). Bei Saubsdorf (Bryol. sil.)

103. (134.) **Encalypta apophysata** *Nees et Hornsch.* Am Mariannenstein des Glatzer Schneeberges (Limpricht).

104. (135.) **Encalypta streptocarpa** *Hedw.* Bei Adamsthal nächst dem Evaloche und im Josefsthale steril. Bei Saubsdorf (Bryol. sil).

Trib. VII. Schistostegaceae.

105. (136.) **Schistostega osmundacea** (*Dicks.*) *W. et M.* Bei Karlsbrunn im Gesenke, auf Erde an Wegen, an versteckten Stellen (Limpricht).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Trib. VIII. Splachnaceae.

106. (139.) **Splachnum ampullaceum** *(Dilb.) L.* Bei Teschen (Bryol. sil.)

Trib. IX. Funariaceae.

107. (140.) **Pyramidula tetragona** *Brid.* An den Ufern der Schwarzawa nächst der Steinmühle bei Brünn an Wiesenrändern.

108. (141.) **Physcomitrium sphaericum** (*Schwgr.*) *Brid.* Mit der Vorigen am selben Standorte. In Eisenbahngräben bei Kumrowitz (Roemer). Bei Teschen (Bryol. sil.)

109. (142.) **Physcomitrium pyriforme** (*L.*) *Brid.* In Wäldern und auf Wiesen bei Adamsthal.

110. (144.) **Funaria hygrometrica** (*L.*) *Hedw.* Bei Freistein, Ranzern, Fratting, Ungarschitz und Hafnerluden (Stoitzner). Ueberall um M.-Schönberg und Karlsbrunn.

Trib. X. Bryaceae.

111. (147). **Webera elongata** *Dicks. Schwgr.* Bei den Quarklöchern am Glatzer Schneeberge (Bryol. sil.)

112. (148.) **Webera longicolla** *Sw. Hedw.* Im Kessel des Gesenkes (Limpricht).

113. (149.) **Webera nutans** *(Schreb.) Hedw.* Auf dem Leiterberge, von der Schweizerei gegen Winkelsdort; in der Kriech.

(150.) Webera cucullata (*Schwgr.*) *Schpr.* ist zu streichen, da der einzige angegebene Fundort in Böhmen liegt.

114. (151.) **Webera cruda** (*Schebr.*) *Schpr.* An Hornblendefelsen der Mniši hora bei Bisterz nächst Brünn (Roemer). Im Gesenke sehr verbreitet; an Abhängen bei Märzdorf und Neu-Ullersdorf; auf dem Hutberg bei Gross-Ullersdorf.

115. (155.) **Bryum pendulum** (*Hornsch.*) *Schpr.* Bei Lindewiese (Bryol. sil.)

116. (158.) **Bryum cirrhatum** *Hoppe et Hornsch.* Bei Lindewiese (Bryol. sil.)

117. (160.) **Bryum pallescens** (*Schleich.*) *Schwgr.* Auf der Brünnelhaide und Hockschar (Bryol. sil.)

(163.) Bryum marginatum *Br. et Schpr.* ist zu streichen, da die von Milde gesammelten Exemplare zu *B. Mildeanum* gehören. (Milde Hedw. 1867. p. 141.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

118. (164) **Bryum atropurpureum** *W. et M.* Bei Teschen (Plucar in der Bryol. sil.)

119. **Bryum alpinum** *L.* Bei Zuckmantel (Fritze).

120. **Bryum Muehlenbeckii** *Br. et Schpr.* Im Kessel des Gesenkes häufig (Muencke, Limpricht).

121. (165.) **Bryum caespiticium** *L.* Im Thayathale bei Freistein, Fratting und Zlabings (Stoitzner).

122. (167.) **Bryum argenteum** *L.* Bei Piesling, Ranzern, Fratting, Hafnerluden (Stoitzner). Bei Ullersdorf. An Dorfmauern in den Beskiden.

123. (168.) **Bryum capillare** *L.* An feuchten Mauern in Wäldern bei Křižanau.

var. cochlearifolium *Br. et Schpr.* Bei Saubsdorf (Bryol. sil.)

124. (169.) **Bryum pseudotriquetrum** (*Hedw.*) *Schwgr.* Bei Primiswald nächst Reitenhau im Gesenke. Auf dem mähr. Schneeberge. Bei Ustron, im Walde an Quellen am Wege zur kleinen Czantory mit Früchten.

125. (170.) **Bryum pallens** *Sw.* Auf der Hockschar (Bryol. sil.)

126. (171.) **Bryum Duvalii** *Voit.* Am hohen Fall bei Waldenburg (Bryol. sil.)

127. (174.) **Bryum roseum** (*Dill.*) *Schreb.* Hinter der Macocha bei Blansko. Bei Gräfenberg (Bryol. sil.)

128. (179.) **Mnium undulatum** *Hedw.* Auf dem Hutberge bei Gross-Ullersdorf, im Kirchelwalde bei Schönberg reichlich mit Früchten: auf dem Raudenberge und hinter der schwarzen Leiter. Bei Ustron.

129. (180) **Mnium rostratum** (*Schrad.*) *Schwgr.* Am Fusse des Altvaters bei Gräfenberg an vielen Stellen (Bryol. sil.)

130. (184.) **Mnium serratum** (*Schrad.*) *Brid.* An den Quarklöchern des mähr. Schneeberges (Limpricht).

131. (184.) **Mnium spinosum** (*Voit*) *Schwgr.* In Nadelwäldern bei Křižanau steril. Auf dem rothen Berge (Bryol. sil.)

132. (185.) **Mnium spinulosum** *Br. et Schpr.* In Nadelwäldern bei Křižanau in Frucht. Im Gesenke bei Reitenhau, auf der Hockschar, dem rothen Berge (Bryol. sil.)

133. (186.) **Mnium stellare** *Hedw.* An den Quarklöchern des mähr. Schneeberges (Limpricht). Auf dem Altvater und rothen Berge (Bryol sil.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

134. (191.) **Aulacomnium palustre** (*L.*) *Schwgr.* Auf der Moorwiese nächts der Trinkquelle bei Gross-Ullersdorf.

135. (192.) **Bartramia ithyphylla** *Brid.* An Felsen bei Märzdorf und Neu-Ullersdorf.

136. (193.) **Bartramia pomiformis** (*L.*) *Hedw.* Auf dem Raudenberge und bei M.-Schönberg; bei Luhatschowitz. Bei Raitz und Deschna; bei Ungarschitz und Freistein (Stoitzner).

137. (195.) **Bartramia Oederi** (*Gunner.*) *Sw.* An Kalkfelsen oberhalb dem Evaloche bei Adamsthal. An Urkalkfelsen der Quarklöcher an der Marchquelle.

138. (197.) **Philonotis fontana** (*L.*) *Brid.* Auf dem Moore nächst der Trinkquelle bei Gross-Ullersdorf. Auf dem mähr. Schneeberge fluthend im Wasser des Hirschbründls (3—5° R.), auf dem Leiterberge an der Oppaquelle, der Hockschar und auch sonst im Gesenke an Quellen und feuchten Orten sehr verbreitet. Bei Salajka.

139. (198.) **Philonotis calcarea** (*Br. et Schpr.*) *Schpr.* Zwischen Salajka und Althammer. Nach Juratzka wurde sie auch sehr schön fruktifizirend auf dem Hostein von Herrn v. Frauenfeld gesammelt.

Trib. XI. Polytrichaceae.

140. (199.) **Atrichum undulatum** (*L.*) *Pal. Beauv.* Auch in Nordmähren bei Ullersdorf, Schönberg u. a. O. sehr verbreitet.

141. (203.) **Pogonatum aloides** (*Hedw.*) *Pal. Beauv.* Im Walde bei Freistein (Stoitzner). Auf der Baulehne, dem Raudenberge, hinter der schwarzen Leiter; nächst dem Berggeiste, auf dem Wege zur Schieferhaide.

142. (205.) **Pogonatum alpinum** (*Dill.*) *Röhlg.* Auf dem Petersteine und dem mährischen Schneeberge (Bryol. sil.)

143. (209.) **Polytrichum juniperinum** *Hedw.* Im Walde zwischen Freistein und Fratting (Stoitzner). Um Ullersdorf, Schönberg und vielen anderen Orten im Gesenke häufig.

144. (211.) **Polytrichum commune** *L.* In Wäldern bei Deschna (Stoitzner).

Trib. XII. Buxbaumiaceae.

145. (212.) **Diphysciu n foliosu n** (*L.*) *W. et M.* Auf dem Berge Zdiar bei Eisenberg; auf der Schieferhaide und vom Fichtling zum Backofen. Bei Gräfenberg (Bryol. sil.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

146. (213.) **Buxbaumia aphylla** *Hall.* Um Brünn im Schreibwalde; bei Poppuwek und auf der Lehne des Babilom gegen Lelekowitz.

Das in der Note auf Seite 215 angeführte Tetrodontium Brownianum (*Dicks.*) fällt weg, weil Weisswasser in Böhmen gemeint ist.

Sectio II. Pleurocarpi.

Trib. I. Fontinalaceae.

*147. **Fontinalis gracilis** *Lindbg.* In einem Waldbache in der Kriech im Gesenke von Dr. Kalmus am 7. Juli 1868 entdeckt.

148. (216.) **Fontinalis antipyretica** *L.* In der Tess und deren Seitenbächen bei Gross-Ullersdorf; in der March bei Hannsdorf. In den Mineralquellen bei Mährisch-Teplitz. In Waldbächen auf dem Wege von Althammer zur Lissa hora.

149. (217.) **Fontinalis squamosa** (*Dill.*) *L.* In dem durch Neu-Ullersdorf fliessenden Bächlein an Steinen nicht selten, im Juli 1868 von Dr. Kalmus steril aufgefunden und auch von Dr. Milde nach den ihm eingesandten Exemplaren bestätigt. Dagegen sind die Spatzier'schen Standorte sehr zweifelhaft. Nach Milde (brieflichen Mittheilungen) waren die von ihm gesehenen Exemplare Spatzier's von zwei schlesischen Standorten *Rhynchostegium rusciforme.*

Trib. II. Neckeraceae.

150. (218) **Neckera pennata** (*Dill.*) *Hedw.* An Buchen bei Raitz: bei Freistein (Stoitzner). Bei den Quarklöchern am Glatzer Schneeberge, auf dem Altvater und bei Ustron (Bryol. sil.)

151. (219.) **Neckera crispa** (*L.*) *Hedw.* An Buchen bei Raitz und Deschna (Stoitzner). An Urkalk bei den Quarklöchern und auf dem Altvater (Bryol. sil.) Bei Salajka bis 3000 Fuss Höhe an Buchen.

152. (220.) **Neckera complanata** (*L.*) *Br. et. Schpr.* Am Fusse alter Buchen bei Raubanina und Deschna (Stoitzner.) Bei Ustron (Bryol. sil.)

153. (222.) **Leucodon sciuroides** (*L.*) *Schwgr.* Gemein an Buchen um Chrostau (Stoitzner). Bei Ullersdorf, bei Malenisko und auf der kleinen Kamena bei Luhatschowitz.

154. (223.) **Antitrichia curtipendula** (*L.*) *Brid.* An Baumstämmen auf der Baulehne; an den Hin- und Wiedersteinen bei Karlsbrunn. Bei Gräfenberg, auf dem Altvater (Bryol. sil.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Trib. III. Leskeaceae.

155. (226.) **Leskea polycarpa** *Ehrh.* Auf der kleinen Kamena bei Luhatschowitz.

156. (227.) **Leskea nervosa** (*Schwgr.*) *Myrin.* Auf dem Glatzer Schneeberge und dem Altvater (Bryol. sil.)

157. (229.) **Anomodon attenuatus** (*Schreb.*) *Hartm.* Bei Chrostau (Stoitzner).

158. **Anomodon apiculatus** *Lindb.* Auf dem Mariannenstein des Glatzer Schneeberges, dann an Buchen bei Goldensein mit *Brachytheium Geheebii Milde* (Limpricht).

159. (230.) **Anomodon viticulosus** (*L.*) *Hook et Tayl.* Im Fürstenwalde bei Chrostau (Stoitzner). Auf der kleinen Kamena bei Luhatschowitz.

160. (231.) **Pseudoleskea atrovirens** (*Dicks.*) *Schpr.* Bei Gräfenberg, eine der *Leskea nervosa habituel* ganz ähnliche Form (Milde in der Bryol. sil.)

161. (232.) **Pseudoleskea catenulata** (*Brid.*) *Br. et Schpr.* An Baumwurzeln im Rochles- und Fürstenwalde bei Chrostau (Stoitzner). Im Kessel des Gesenkes (Limpricht).

162. (234.) **Heterocladium heteropterum** (*Bruch.*) *Br. et Schpr.* Auf dem Raudenberge bei Schönberg steril. Im Kessel (Limpricht).

163. (235.) **Thuidium tamariscinum** (*Hedw.*) *Br. et Schpr.* Im Pfarrwalde bei Brüsau. In Wäldern bei Ungarschitz (Stoitzner).

164. (236,) **Thuidium delicatulum** (*L.*) *Schpr.* In Wäldern bei Brüsau und bei Ungarschitz (Stoitzner). In der Bergregion des Gesenkes, auch auf mährischer Seite, bei Gross-Ullersdorf, auf dem Ohrenberge, dem Raudenberg u. a. O. sehr verbreitet.

165. (237.) **Thuidium abietinum** (*L.*) *Br. et Schpr.* Im Walde zwischen Deschna und Raubanina (Stoitzner). Bei Luhatschowitz und auf der kleinen Kamena. In der Bergregion und den Thälern des Gesenkes, überall verbreitet, doch nicht gerade gemein. Um Gross-Ullersdorf, auf dem Raudenberge und a. a. O. steril. In Früchten auf dem Saubsdorfer Hutberge (Milde). Der Spatzier'sche Standort im Moosebruch bei Reihwiese wird von Milde sehr bezweifelt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Trib. IV. Fabroniaceae.

166. (238.) **Anacamptodon splachnoides** (*Fröhl.*) *Brid.* Am Fusse der grossen Czantory und unterhalb ihres Gipfels an der Rownitza (Milde in brieflichen Mittheilungen).

Trib. V. Hypnaceae.

167. (239.) **Pterigynandrum filiforme** (*Timm.*) *Hedw.* An Felsen im Rochleswalde bei Chrostau und bei den Zwergenlöchern nächst Elisenthal (Stoitzner). An Buchen auf dem Radhost bei Rožnau und bei Salajka. Bei Mähr.-Schönberg; auf dem Raudenberge an Buchen und Steinen; an Felsen hinter der schwarzen Leiter. Im Glatzer Gebirge und Gesenke von den Thälern bis zum Kamme (Bryol. sil.)

168. (240.) **Lescurea striata** (*Schwgr.*) *Schpr.* Bei M.-Schönberg; auf der Brünnelhaide. Auf dem Altvater und Leiterberge (Bryol. sil.) Zwischen Salajka und Althammer.

169. (242.) **Climacium dendroides** (*Dill.*) *W. et M.* Bei Adamsthal. Auf Waldwiesen bei Deschna und Raubanina (Stoizner). Auf dem Moore nächst der Trinkquelle bei Ullersdorf. Bei Hochwald.

170. (243.) **Pylaisia polyantha** (*Schwb.*) *Schpr.* Bei Borotin (Stoitzner). Um Ullersdorf an Weiden. Bei Altstadt und am Fusse des mährischen Schneeberges

171. (244.) **Isothecium myurum** *Brid.* In Wäldern bei Raubanina und Deschna; bei Freistein (Stoitzner). Auf dem Rauden- und Ohrenberge. An den Hin- und Wiedersteinen bei Karlsbrunn. Auf dem Radhost bei Rožnau.

172. (245.) **Orthothecium intricatum** (*Hartm.*) *Br. et Schpr.* Auf der Brünnelhaide (Limpricht). Am Fusse des mährischen Schneeberges nächst den Quarklöchern steril.

173. (246.) **Homalothecium sericeum** (*L.*) *Schpr.* In Wäldern bei Deschna, dann bei Jamnitz und Ranzern (Stoitzner).

174. (247.) **Homalothecium Philippeanum** (*Spruce*) *Schpr.* Auf Dorfmauern in Saubsdorf und auf dem Hutberge daselbst. (Milde, Bryol. sil.) Bei Brüsau, dann bei Zlabings, Welking und Piesling (Stoitzner).

175. (248.) **Camptothecium lutescens** (*Huds.*) *Br. et Schpr.* Auf dem Wege von Ungarschitz nach Freistein (Stoitzner).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

176. (249.) **Camptothecium nitens** (*Schreb.*) *Schpr.* Auf Sumpfwiesen bei Chrostau (Stoitzner); auf dem Moore nächst der Trinkquelle bei Gross-Ullersdorf; bei Prowadow nächst Luhatschowitz, steril.

177. (250.) **Brachythecium salebrosum** (*Hoffm.*) *Schpr.* Auf dem Wege von Fratting über Ungarschitz nach Hafnerluden und dann bei Politz (Stoitzner). Auf der Hockschar.

178. (251.) **Brachythecium Mildeanum** *Schpr.* Auf dem Damme des alten Schwarzawabettes bei dem Brünn-Rossitzer Bahnhofe, im März in Frucht (Roemer). Auf dem Glatzer Schneeberge, bei Gräfenberg (Bryol. sil.).

179. **Brachythecium Geheebii** *Milde.* An Buchen bei Goldenstein mit *Anomodon apiculatus* (Limpricht).

180. (252.) **Brachythecium glareosum** (*Bruch.*) *Br. et Schpr.* An den Abhängen zwischen dem Schreibwalde und Jundorf gegenüber der Steinmühle bei Brünn, selten und nur steril (Roemer.) Auf der Brünnelhaide zwischen *Leptotrichum flexicaule* (Müncke); auf dem Glatzer Schneeberge (Bryol. sil.)

181. (254.) **Brachythecium velutinum** (*Dill.*) *Br. et Schpr.* Bei Chrostau und Roserein (Stoitzner). Um Luhatschowitz; zwischen Salajka und Althammer; auf dem Raudenberge; hinter der schwarzen Leiter.

182. (255.) **Brachythecium reflexum** (*W. et M.*) *Br. et Schpr.* Auf dem Hirschbadkamme (Bryol. sil.) An Felsblöcken auf dem Ohrenberge im Walde nächst Buchelsdorf.

183. (257.) **Brachythecium rutabulum** (*L.*) *Br. et Schpr.* Bei Chrostau (Stoitzner).

184. (259.) **Brachythecium rivulare** (*Bruch.*) *Br. et Schpr.* Im Schreibwalde bei Brünn, steril; bei Namiest im Herbste, dann an Bergbächen nächst dem Eichhorner Jägerhause im Mai von Roemer wiederholt mit Früchten gesammelt. Im Rochleswalde und bei den Zwerglöchern nächst Elisenthal; am Fusse des mährischen Schneeberges; bei Salajka, steril.

185. (260.) **Brachythecium populeum** (*Hedw.*) *Br. et Schpr.* Im Fürstenwalde bei Deschna an Steinen (Stoitzner). Auf dem Lopenik und von Salajka gegen Althammer.

186. (261.) **Brachythecium plumosum** (*Sw.*) *Br. et. Schpr.* An Waldbächen bei Křižanau, steril. An Felsen bei Freistein gegen die Loibingmühle und bei Vöttau (Stoitzner). Auf dem mährischen Schneeberge im Juli mit Früchten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

187. (263.) **Eurhynchium strigosum** (*Hoffm.*) *Schpr.* Im Fürstenwalde bei Chrostau (Stoitzner). Auf der Hockschar; bei Gräfenberg (Bryol. sil.)

188. (265.) **Eurhynchium striatum** (*Schreb.*) *Schpr.* Bei Křižanau. In Wäldern bei Brüsau und Chrostau (Stoitzner). Bei Gräfenberg (Bryol. sil.) Auf dem Wege von Karlowitz nach Salajka in etwa 3000' Meereshöhe.

189. (266.) **Eurhynchium velutinoides** (*Bruch.*) *Br. et Schpr.* Auf Syenitfelsen zwischen Adamsthal und der Schweizerhütte nächst Brünn im April mit Früchten. Auf dem Radhost bei Rožnau.

190. (267.) **Eurhynchium crassinervium** (*Tayl.*) *Schpr.* An Kalkfelsen nächst der Bejčiskála bei Adamsthal im April fruchtend. An Felsen bei Boskowitz (Stoitzner).

191. (268.) **Eurhynchium Vaucheri** (*Lesq.*) *Schpr.* Mit der Vorigen bei Adamsthal und ebenfalls in Frucht. April.

192. (269.) **Eurhynchium piliferum** (*Schreb.*) *Schpr.* Im Schreibwalde bei Brünn mit *Brachythecium rivulare*, steril (Roemer).

193. (270.) **Eurhynchium praelongum** (*L.*) *Schpr.* In Wäldern bei Deschna (Stoitzner). Auf dem Raudenberge; bei Nickles nächst Hannsdorf steril.

194. (271.) **Eurhynchium Schleicheri** (*Brid.*) *Jur.* Im Josefsthale bei Adamsthal und auf dem Hadiberge bei Brünn (Roemer).

Zu Eurhynchium Stockesii (*Turn.*) *Br. et Schpr.* ist zu bemerken, dass nach Mildes brieflichen Mittheilungen der vom Sendtner angeführte Standort bei Hirschberg in preussisch Schlesien gelegen, also hier zu streichen ist.

195. (273.) **Rhynchostegium depressum** (*Bruch.*) *Br. et Schpr.* Bei Gräfenberg (Bryol. sil.)

196. (275.) **Rhynchostegium rusciforme** (*Weis.*) *Br. et Schpr.* An Steinen im Rochlesbache bei Chrostau (Stoitzner). Im Gesenke sehr verbreitet, an überflutheten Steinen in Bächen und Flüssen, in den Thälern, Vorbergen und im Hochgebirge, bei Gross-Ullersdorf, Halbseit, Wermsdorf, Karlsbrunn u. a. O. An gleichen Stellen bei Luhatschowitz nächst der Gabrielsgrotte.

*β. **atlanticum** (*Desf.*) *Br. et Schpr.* An überflutheten Steinen in Bächen des Gesenkes bei Karlsbrunn und Winkelsdorf.

197. (276.) **Thamnium alopecurum** (*L.*) *Schpr.* In Wäldern bei Deschna (Stoitzner), bei Wiesenberg und auf Gneissblöcken bei Buchelsdorf. In der Au bei Rožnau.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

198. (277.) **Plagiothecium pulchellum** *Lindbg.* Bei den Quarklöchern an der Marchquelle; am hohen Falle. (Sendtner in Bryol. sil.)

199. (278.) **Plagiothecium Muehlenbeckii** (*Schpr.*) *Br. et Schpr.* Auf der Brünnelhaide (Bryol. sil.)

200. (279.) **Plagiothecium silesiacum** (*Sel.*) *Br. et Schpr.* In Wäldern bei Chrostau (Stoitzner). Bei Ustron (Bryol. sil.) In Wäldern bei Luhatschowitz und Salajka.

201. (280.) **Plagiothecium denticulatum** (*Dill.*) *Br. et Schpr.* In der Kriech; auf dem Wege zu den Hin- und Wiedersteinen bei Karlsbrunn.

202. (281.) **Plagiothecium Schimperi** *Jur. et Milde.* Bei Luhatschowitz auf dem Wege zur Gabrielsgrotte.

203. (282.) **Plagiothecium sylvaticum** (*L.*) *Br. et Schpr.* Im Walde Rochles bei Chrostau (Stoitzner). Bei Karlsbrunn; hinter der schwarzen Leiter. Von Althammer gegen die Lissa hora.

β. **cavifolium** *Jur.* Auf dem Hutberge bei Gross-Ullersdorf häufig und nicht selten mit Früchten. Juli. Auf dem Glatzer Schneeberge (Bryol. sil.)

204. (283.) **Plagiothecium undulatum** (*L.*) *Br. et Schpr.* Nach Stoitzner im Walde Rochles bei Chrostau*). Bei Jägerndorf, auf der Brünnelhaide und beim hohen Fall (Bryol. sil.) An feuchten Waldstellen in der Kriech, nicht ferne vom Klein'schen Jagdhause häufig, doch nur steril.

205. (284.) **Amblystegium subtile** *Schpr.* An Buchen im Fürstenwalde bei Chrostau; bei Freistein und Ranzern (Stoitzner). Auf dem Leiterberge und Altvater gemein; auf der Barania (Bryol. sil.) Bei Salajka etwa 3000' hoch.

*206. **Amblystegium confervoides** *Brid. Br. et Schpr.* An Felsen bei Freistein und Vöttau selten (Stoitzner).

207. (285.) **Amblystegium serpens** (*L.*) *Br. et Schpr.* An Bäumen bei Deschna (Stoitzner).

208. (287.) **Amblystegium irriguum** (*Wils.*) *Schpr.* Bei Eichhorn nächst Brünn in Frucht (Roemer). Um Gräfenberg an vielen Stellen (Bryol. sil.) In der Au bei Rožnau.

---

*) Wahrscheinlich hat Kalmus für diese Angabe keine Belege gesehen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

*209. **Amblystegium fluviatile** (*Sw.*) *Schpr.* An Steinen am Ausflusse der Punkwa bei Blansko, steril (Roemer).

210. (290.) **Amblystegium riparium** (*L.*) *Br. et Schpr.* An Mühlgerinnen bei Muslau (Stoitzner).

211. (291.) **Hypnum Halleri** *L. fil.* Bei den Quarklöchern am mährischen Schneeberge. (Limpricht).

212. (292.) **Hypnum Sommerfelti** *Myrin.* Bei Lindewiese (Bryol sil.)

213. (293.) **Hypnum chrysophyllum** *Brid.* Im Schreibwalde bei Brünn. An Syenitfelsen bei Blansko (Roemer). Bei Raubanina auf dem Wege gegen Deschna; bei Freistein (Stoitzner).

214. (294.) **Hypnum stellatum** *Schreb.* Auf torfigen Wiesen bei Brüsau (Stoitzner.)

215. (295.) **Hypnum aduncum** *Hedw.* Auf Sumpfwiesen bei Parfuss nächst Brünn im Mai in Frucht (Roemer). Bei den Zwergenlöchern nächst Elisenthal; zwischen Ranzern und Piesling (Stoitzner).

216. (296.) **Hypnum vernicosum** *Ldbrg.* Im Zeiskengrunde bei Freiwaldau (Müncke in Bryol sil.)

217. (297.) **Hypnum intermedium** *Ldbrg.* Auf Wiesen am Fusse der Hockschar (Milde briefl. Mittheil.) Im Kessel (Bryol sil.)

(298.) Hypnum lycopodioides *Schwgr.* ist zu streichen. (Milde briefl. Mittheil).

218. (299.) **Hypnum exannulatum** *Guembel.* In der Kriech.

219. (300.) **Hypnum fluitans** (*Dill.*) Auf Wiesen bei Chrostau und Bründlitz (Stoitzner). Bei Ustron in Frucht (Milde).

220. **Hypnum uncinatum** *Hedw.* Bei Karthaus nächst Brünn. In Wäldern bei Deschna (Stoitzner). Bei Karlsbrunn; bei Salajka.

221. **Hypnum contiguum** *N. ab E.* (Hypnum Solmsianum *Schpr.*) Auf dem von Waldenburg zum Altvater führenden Weg an Baumstämmen mit *Pterigynandrum filiforme.*

*222. **Hypnum subsulcatum** *Schpr.* Im Kessel des Gesenkes (Limpricht).

223. (303.) **Hypnum commutatum** *Hedw.* Bei Bradleny und Ungarschitz (Stoitzner). Am Fusse des Raudenberges bei Nickles.

*γ. **fluctuans** *Schpr.* An den Quellen nächst der Bejči škála bei Adamsthal.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

224. (304). **Hypnum filicinum** *L.* An Holzrinnen der Freiwaldauer Mühle (Bryol. sil.)

225. (305). **Hypnum rugosum** *L.* Bei Chrostau (Stoitzner.) Im Gesenke bis zu den höchsten Kämmen verbreitet; im Kessel (Bryol sil.)

226. (306.) **Hypnum incurvatum** *Schrad.* Im Rochleswalde bei Chrostau (Stoitzner), an den Quarklöchern: bei Zuckmantel (Bryol sil.)

*227. **Hypnum pallescens** *Schpr.* Um die Schäferei auf dem Altvater, auf den Knoblauchwiesen und dem rothen Berge (Limpricht).

228. (308.) **Hypnum fertile** *Sndtnr.* Am Fusse der Hockschar sehr zahlreich und in Gesellschaft von *H. uncinatum* im September 1858 mit reifen Früchten gesammelt (Milde.)

229. (309.) **Hypnum callichroum** *Brid.* Bei den Marchquellen am Glatzer Schneeberge (Bryol sil.)

Die Angabe Reichhardts hinsichtlich *Hypnum imponens* ist in der That irrthümlich (Milde).

230. (311.) **Hypnum cupressiforme** *L.* Bei Chrostau. Im Gesenke aller Orten an Bäumen und Steinen, doch in der Berg- und insbesonders subalpinen Region weder so häufig noch in solcher Menge auftretend als in den Niederungen. Ein Gleiches gilt von den Beskiden; um Rožnau, Salajka u. a. O.

(312.) Hypnum pratense *Koch.* ist zu streichen. Der angegebene Fundort ist bei der nächsten Art hinzu zu setzen.

231. (313.) **Hypnum arcuatum** *Ldbrg.* Im Schreibwalde bei Brünn gegen Parfuss. Bei Salajka.

232. (314.) **Hypnum molluscum** *Hedw.* An Hornblendefelsen der Mnyši-hora bei Bisterz nächst Brünn. Bei Bradleny und Deschna (Stoitzner). Auf dem Glatzer Schneeberge, der Hockschar und bei Teschen (Bryol sil.) Bei Jablunka (Plucar; siehe H. eugyrium.) Von Salajka gegen Althammer; bei Ustron am Wege zur kleinen Czantory.

***var. condensatum** *Schpr.* Bei Gräfenberg (Bryol sil.)

233. (315.) **Hypnum Crista-castrensis** *L.* Im Bürgerwalde bei M. Schönberg. Auf dem Glatzer Schneeberge. In der Schlucht am Aufgange von Althammer auf die Lissa hora.

234. (316.) **Hypnum palustre** *L.* Im Fürstenwalde bei Chrostau und bei Zapons (Stoitzner). In Mühlgerinnen bei Gross-Venedig nächst M. Schönberg, Bei Hammerthal im Gesenke (Bryol sil.) Der Standort im Kessel ist zu streichen, denn die Exemplare gehören zu *H. ochraceum Turn.* (Milde Hedwigia 1867 p. 141.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

*var. **hamulosum** *Br. et Schpr.* Auf dem Glatzer Schneeberge. (Bryol sil.)

Hypnum alpestre *Sw.* Juratzka und Milde halten das Vorkommen für sehr zweifelhaft.

235. (318.) **Hypnum molle** *Dicks.* Im Morawathale (Bryol sil.)

Hypnum eugyrium *Schpr.* ist zu streichen, da die Plucar'schen Original-Exemplare, welche Milde gesehen, zu *H. molluscum* gehören.

236. (320.) **Hypnum ochraceum** *Turn.* Im Waldbache nächst der Kriech; in Bächen bei Primiswald, an beiden Orten steril.

237. (321.) **Hypnum cordifolium** *Hedw.* Auf Sumpfwiesen bei Roserein. Bei Gräfenberg im Zeiskengrunde (Bryol sil.)

238. (322.) **Hypnum giganteum** *Schpr* Auf Sumpfwiesen bei Roserein (Stoitzner).

239. (323.) **Hypnum cuspidatum** *L.* Auf Wiesen bei Deschna (Stoitzner.) Auf Moorwiesen bei Ullersdorf; bei Luhatschowitz u. a. O. in den Beskiden.

240. (325.) **Hypnum purum** *L.* Auch überall in der Bergregion der Beskiden.

241. (326.) **Hypnum stramineum** *Dicks.* Auf der Moorwiese nächst der Gross-Ullersdorfer Trinkquelle.

(327.) Hypnum sudeticum *Schpr.* ist zu streichen, denn es gehört zu *H. fluitans.*

242. (328.) **Hylocomium splendens** (*L.*) *Schpr.* In den Beskiden nicht so verbreitet und auch nicht in solcher Menge auftretend als anderwärts.

243. (329.) **Hylocomium umbratum** (*Ehrh.*) *Schpr.* Hinter der schwarzen Leiter zwischen Neu-Ullersdorf und Goldenstein auf bemoosten Felsblöcken im Walde.

*244. **Hylocomium brevirostrum** *Schpr.* (*Ehrh.*) Auf dem Glatzer Schneeberge (Bryol sil.) In Waldschluchten bei Freistein und Vöttau (Stoitzner.)

245. (330.) **Hylocomium squarrosum** (*L.*) *Schpr.* Bei Brüsau gemein (Stoitzner.) An den Tesswiesen und auf dem Moose bei Gross-Ullersdorf. In den Beskiden überall, oft grössere Strecken fast ganz allein bekleidend, so bei Salajka.

246. (331.) **Hylocomium triquetrum** (*L.*) *Schpr.* Bei Raubanina, Deschna, Ungarschitz und Freistein (Stoitzner.) Im Gesenke weniger häufig auftretend als *H. splendens.* Auf der Hockschar (Bryol. sil.) Bei Ullersdorf und Karlsbrunn. In den Beskiden verbreitet; doch nicht gerade gemein; bei Luhatschowitz, Rožnau.

247. (332.) **Hylocomium loreum** (*Dill.*) *Schpr.* Auf der Hockschar

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Ordo III. Schizocarpi.

Trib. Andreaceae.

248. (333.) **Andrea petrophila** *Ehrh.* Auf den Hin- und Wiedersteinen bei Karlsbrunn.

Sphagna.

249. (335.) **Sphagnum acutifolium** *Ehrh.* Bei Deschna in der Nähe des verlassenen Bergwerksstollens (Stoitzner). Auf Moorwiesen bei Gross-Ullersdorf; am Fusse des Raudenberges; auf der Vaterlehne oberhalb Karlsbrunn; auf der Ochsenhaide oberhalb der Baulehne. Bei Althammer auf dem Wege zur Lissa hora.

250. (336.) **Sphagnum fimbriatum** *Wils.* Der Standort bei Reihwiesen gehört hieher (Milde briefliche Mittheilung).

251. (337.) **Sphagnum Girgensohnii** *Russ.* Auf sumpfigen Waldwiesen bei Křižanau; an gleichen Orten im Gesenke, in der Kriech nächst dem Hirschbründl, an Waldbächen hinter der schwarzen Leiter und bei Karlsbrunn. Auf der Wysoka nächst Salajka und zwischen Salajka und Althammer.

(338.) **Sphagnum cuspidatum** (*Ehrh.*) ist zu streichen, und die Fundorte sind zu *S. recurvum P. B.* zu zählen.

252. (341.) **Sphagnum squarrosum** *Pers.* Im Zwittauer Torfmoore. Bei Karlsbrunn am hohen Fall, bei Waldenburg auf der Hockschar und dem Glatzer Schneeberge (Bryol sil.)

β. **suarrosulum** (*Lesq.*) Auf Torfwiesen bei Křižanau.

(343.) Spagnum Lindbergii *Schpr.* ist zu streichen, denn der angeführte Fundort liegt im Böhmen.

253. (346.) **Sphagnum subsecundum** *Nees et Hornsch.* Auf sumpfigen Wiesen bei Křižanau.

Nachtrag.

165 a) **Thuidium (?) decipiens** *de Not.* Im Kessel des Gesenkes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: 09

Autor(en)/Author(s): Niessl von Mayendorf Gustav

Artikel/Article: Vorarbeiten zu einer Cryptogamenflora von Mähren und Oesterr. Schlesien. VI. Laubmoose (2. Serie, enthaltend Nachträge und Verbesserungen zur 1. Serie.) 186-210